

# Geldsegen im letzten Moment

Dank zahlreichen Aktienzeichnungen in letzter Minute kann die Uetiker Goldküstenbräu in Bubikon eine neue Gasthausbrauerei eröffnen.

---

Lucien Scherrer

Bei der Uetiker Goldküstenbräu GmbH sprudelt es doch noch aus dem Geldhahn: «Wir sind regelrecht überumpelt worden», sagt Bierbrauerin Manuela Hovind, «in den letzten zwei Wochen sind pro Tag 30 bis 60 Aktien gezeichnet worden.» Im Dezember hatte die Kleinbrauerei angekündigt, dass sie bis zum 30. Juni 2 Millionen Franken aufreiben wolle, um in Bubikon eine neue Gasthausbrauerei zu eröffnen. Dazu wurden 4000 Aktien zu 500 Franken herausgegeben. Doch die angepeilten Kleinaktionäre bissen zunächst nur äusserst zaghaf an. Dass sich das Blatt kurz vor Ablauf der Frist noch gewendet hat, begründet Manuela Hovind mit dem Ausverkauf der letzten «grossen» Schweizer Biermarke: Die im Juni erfolgte Übernahme von Eichhof durch Heineken habe offenbar viele Bierliebhaber dazu bewogen, eine unabhängige Kleinbrauerei zu unterstützen.

Laut Hovind sind bis letzten Montag rund 1,2 Millionen Franken zusammengekommen, was ungefähr 2400 Aktien entspricht. Damit ist das ursprüngliche Ziel von 2 Millionen zwar deutlich verfehlt worden. Aber Goldküstenbräu hat seit längerem Zusagen von Investoren, die sich an der Deckung von Fehlbeträgen beteiligen wollen. Allerdings gab es für dieses Finanzierungsmodell eine kritische Grenze: «Eine Million haben wir aus dem Aktienverkauf mindestens gebraucht», sagt Manuela Hovind, die zusammen mit ihrem Mann Lars die Geschicke der Brauerei führt. Schliesslich war es eines der erklärten Ziele von Goldküstenbräu, möglichst unabhängig von Dritten zu bleiben.